



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

# Amtliche Mitteilungen

---

23. Jahrgang, Nr. 30

Seite 1

2. Oktober 2002

---

## INHALT

- Übergangsregelung zur Studienordnung für den Studiengang Nachrichtentechnik des Fachbereichs VII der Technischen Fachhochschule Berlin (ÜStO VII N) Seite 2
- Übergangsregelungen zur Prüfungsordnung für den Studiengang Nachrichtentechnik des Fachbereichs 12 der Technischen Fachhochschule Berlin (ÜPrO 12 N) Seite 7

---

Herausgeber: Der Präsident der TFH Berlin; Presse- und Informationsstelle  
Lütticher Straße 37, 13353 Berlin

Redaktion: Leiter der Studienverwaltung

Druck: Copy-Center der TFH Berlin

**Übergangsregelung zur Studienordnung  
für den Studiengang NACHRICHTENTECHNIK  
des Fachbereichs VII der Technischen Fachhochschule Berlin  
(ÜStO VII N)**

vom 14. 11. 2001

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 17.11.1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert am 8.10.2001 (GVBl. S. 534), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VII - Elektrotechnik und Feinwerktechnik - die folgende Neufassung der Übergangsregelungen zur Studienordnung für den Studiengang Nachrichtentechnik.

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Regelungen gelten für Studierende im Studiengang Nachrichtentechnik. Sie löst die Übergangsregelungen zur Studienordnung für den Studiengang Nachrichtentechnik (ÜStO 12 N) vom 18. 03. 1998 (A.M. 40/98) ab.

### **§ 2 Grundsätze**

- (1) Nach Inkrafttreten dieser Regelungen läuft der Studienplan "Nachrichtentechnik" aus. Er wird schrittweise, beginnend mit dem ersten Semester, durch den Studienplan "Elektrotechnik - Kommunikationstechnik und Elektronik" ersetzt.
- (2) Studierende im Studiengang Nachrichtentechnik führen ihr Studium nach dem Studienplan dieses Studienganges (Anlage 1 zur StO 12 N vom 18.06.1986 (A.M. 36/88), geändert am 07.07.1993 (A.M. 1/94) zu Ende. Die besonderen Bestimmungen gemäß Nr. 5 des Studienplans (Zulassungsvoraussetzungen für Studienfächer bzw. Studienfachteile) werden nicht mehr angewandt.
- (3) Das praktische Studiensemester wird nach den Bestimmungen des Studienplans sowie der Anlage 2 zur Studienordnung StO 12 N vom 18.06.1986 und der OpraSt vom 04.02.1983 (ABl. S. 969) in der jeweils gültigen Fassung durchgeführt.
- (4) Lehrveranstaltungen nach dem Studienplan "Nachrichtentechnik" werden schrittweise dann nicht mehr angeboten, wenn der Studienplan "Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik" nachrückt.

### **§ 3 Äquivalenzliste**

- (1) Für Lehrveranstaltungen nach dem Studienplan "Nachrichtentechnik", die nicht mehr angeboten werden, legt die Äquivalenzliste gemäß Anlage fest, welche Lehrveranstaltungen ersatzweise absolviert werden müssen, wenn eine mindestens "ausreichend" bzw. "mit Erfolg" lautende Lehrveranstaltungsnote noch nicht vorliegt.

- (2) Weist die Äquivalenzliste eine Einzelfallregelung aus, so entscheidet der Dekan/die Dekanin im Benehmen mit einem Professor/einer Professorin, der/die für den Studiengang Elektrotechnik - Kommunikationstechnik und Elektronik Mitglied der Ausbildungskommission ist. Dies gilt ebenso für alle nicht erfassten Fälle.

#### **§ 4 Inkrafttreten**

Diese Regelungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.

## Anlage zu den ÜStO VII N

**Äquivalenzliste****Grundstudium**

Lehrveranstaltung des Studiengangs Nachrichtentechnik			Ersatzlehrveranstaltung des Studiengangs Elektrotechnik-Kommunikationstechnik und Elektronik		
	LV-Art	SWS		LV-Art	SWS
Mathematik I	V	8	Mathematik I	V	8
	Ü	2		Ü	2
Mathematik II	V	6	Mathematik II	V	4
	Ü	2		Ü	1
Mathematik III	V	6	Mathematik III	V	4
				Ü	1
Grundlagen der Datenverarbeitung	V	4	Digitaltechnik	V	4
Programmieren PASCAL	Ü	4	Programmieren in C	V	2
				Ü	2
Programmieren C	Ü	4	Programmieren in C	V	2
				Ü	2
Physik I	V	4	Physik I	V	4
Physik II	V	4	Physik II	V	4
Physik III	V	2	Einzelfallregelung		
Laborübungen zur Physik	Ü	2	Einzelfallregelung		
Werkstoffe der Elektrotechnik	V	4	Einzelfallregelung		
Elektrotechnik, Grdl. I	V	6	Grundlagen der Elektrotechnik I	V	6
Rechenübungen zu Elektrotechnik, Grdl. I	Ü	2		Ü	2
Elektrotechnik, Grdl. II	V	4	Grundlagen der Elektrotechnik II	V	4
Rechenübungen zu Elektrotechnik, Grdl. II	Ü	2		Ü	2
Elektrotechnik, Grdl. III	V	4	Grundlagen der Elektrotechnik III	V	4
Rechenübungen zu Elektrotechnik, Grdl. III	Ü	2		Ü	2
Elektrische Messtechnik	V	4	Elektrische Messtechnik I und II	V	2+2
Laborübungen I zur elektrischen Messtechnik	Ü	2	Laborübungen zur elektrischen Messtechnik I	Ü	2
Laborübungen II zur elektrischen Messtechnik	Ü	2	Laborübungen zur elektrischen Messtechnik II	Ü	2
Bauelemente und Schaltungen der Elektronik I	V	4	Elektronik I	V	4
Bauelemente und Schaltungen der Elektronik II	V	4	Elektronik II	V	4
Laborübungen zu Bauelemente und Schaltungen der Elektronik	Ü	2	Labor zur Elektronik	Ü	2
Betriebswirtschafts-Kostenrechnung	V	2	Betriebswirtschaftliches Fach aus dem Angebot des FB I nach Einzelfallregelung	V	2

Bedeutung der Abkürzungen:

LV-Art

Lehrveranstaltungsart

SWS

Semesterwochenstunden

V

Vorlesung

Ü

Übung

Anlage zu den ÜStO VII N

Seite 1

## Äquivalenzliste

### Hauptstudium

Lehrveranstaltung des Studiengangs Nachrichtentechnik			Ersatzlehrveranstaltung des Studiengangs Elektrotechnik-Kommunikationstechnik und Elektronik		
	LV-Art	SWS		LV-Art	SWS
Digitalelektronik I	V	6	Digitaltechnik	V	4
Digitalelektronik II	V	4	Mikrocomputertechnik II	V	2
Digitalelektronik III	V	4	Entwurf digitaler Systeme mit VHDL	V	2
Laborübungen I zur Digitalelektronik	Ü	2	Labor zur Digitaltechnik	Ü	2
Laborübungen II zur Digitalelektronik	Ü	2	Labor zur Mikrocomputertechnik II	Ü	2
Ergänzungen zur Digitalelektronik I	V	4	Einzelfallregelung		
Ergänzungen zur Digitalelektronik II	V	4	Einzelfallregelung		
Vertiefende Laborübungen zur Digitalelektronik	Ü	4	Einzelfallregelung		
Hochfrequenztechnik I	V	6	Hochfrequenztechnik I	V	6
Hochfrequenztechnik II	V	4	Hochfrequenztechnik II	V	4
Hochfrequenztechnik III	V	2	Einzelfallregelung		
Laborübungen I zur Hochfrequenztechnik	Ü	2	Teile des Labors zur Hochfrequenztechnik	Ü	4
Laborübungen II zur Hochfrequenztechnik	Ü	2	Teile des Labors zur Hochfrequenztechnik	Ü	4
Ergänzungen zur Hochfrequenztechnik I	V	4	Funkkommunikationstechnik	V	2
Ergänzungen zur Hochfrequenztechnik II	V	4	Entwurf von Hoch- und Höchstfrequenzschaltungen	V	2
Vertiefenden Laborübungen zur Hochfrequenztechnik	Ü	4	Labor zum Entwurf von Hoch- und Höchstfrequenzschaltungen	Ü	2
Übertragungstechnik I	V	4	Signale und Systeme	V	4
Übertragungstechnik II	V	4	Informationsübertragung I	V	4
Übertragungstechnik III	V	2	Informationsübertragung II	V	2
Laborübungen zur Übertragungstechnik	Ü	2	Labor zur Informationsübertragung	Ü	2
Ergänzungen zur Übertragungstechnik I	V	4	Telekommunikationstechnik	V	4
Ergänzungen zur Übertragungstechnik II	V	4	Datenkommunikationstechnik	V	2
Vertiefende Laborübungen zur Übertragungstechnik	Ü	4	Labor zur Telekommunikationstechnik	Ü	4

Bedeutung der Abkürzungen:

LV-Art            Lehrveranstaltungsart  
V                Vorlesung

SWS             Semesterwochenstunden  
Ü                Übung

Anlage zu den ÜStO VII N

Seite 2

**Äquivalenzliste****Hauptstudium** (Fortsetzung)

Lehrveranstaltung des Studiengangs Nachrichtentechnik			Ersatzlehrveranstaltung des Studiengangs Elektrotechnik-Kommunikationstechnik und Elektronik		
	LV-Art	SWS		LV-Art	SWS
Digitale Signalverarbeitung I	V	4	Digitale Signalverarbeitung I	V	4
Digitale Signalverarbeitung II	V	2	Digitale Signalverarbeitung II	V	2
Laborübungen zur digitalen Signalverarbeitung	Ü	4	Labor zur digitalen Signalverarbeitung	Ü	4
Konstruktion elektronischer Geräte I	V	4	Einzelfallregelung		
Übungen zur Konstruktion elektronischer Geräte I	Ü	1	Einzelfallregelung		
Konstruktion elektronischer Geräte II	V	2	Einzelfallregelung		
Übungen zur Konstruktion elektronischer Geräte II	Ü	1	Einzelfallregelung		
Elektronische Messtechnik I	V	4	Elektronische Messtechnik	V	3
Elektronische Messtechnik II	V	2	Elektronische Messsysteme	V	2
Laborübungen zur elektronischen Messtechnik	Ü	4	Labor zu den elektronischen Messsystemen	Ü	4
Prozessrechenanlagen I	V	4	Einzelfallregelung		
Prozessrechenanlagen II	V	4	Objektorientiertes Software-Engineering mit C++	V	2
Laborübungen zu Prozessrechenanlagen	Ü	2	Labor zum objektorientierten Software-Engineering mit C++	Ü	2
Fertigungstechnik und -planung in der Elektrotechnik	V	4	Einzelfallregelung		
1. Ergänzungsfach	V	4	Einzelfallregelung		
2. Ergänzungsfach	V	4	Einzelfallregelung		

Bedeutung der Abkürzungen:

LV-Art      Lehrveranstaltungsart  
V            VorlesungSWS      Semesterwochenstunden  
Ü           Übung

**Übergangsregelungen zur Prüfungsordnung  
für den Studiengang NACHRICHTENTECHNIK  
des Fachbereichs 12 der Technische Fachhochschule Berlin  
(ÜPrO 12 N)**

**vom 14.11.2001**

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 17.11.1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert am 8.10.2001 (GVBl. S. 534), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs 12 die folgenden Übergangsregelungen zur Prüfungsordnung für den Studiengang Nachrichtentechnik. \*)

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Übergangsregelungen gelten für Studierende im Studiengang Nachrichtentechnik.

### **§ 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung**

Die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (RPO II) vom 16.01.1997 (A.M. 5/97) sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Übergangsregelungen, soweit im folgenden nichts anderes bestimmt wird.

### **§ 3 Nutzung der Äquivalenzliste**

Die in der Studienordnung StO 12 N vom 18.06.1986 (A.M. 36/88), geändert am 07.07.1993 (A.M. 1/94), festgelegten Bezeichnungen der Fächer auf den Zeugnissen bleiben auch bei Nutzung der Äquivalenzliste (Anlage der Übergangsregelungen zur Studienordnung) erhalten.

### **§ 4 Anwendung des Prüfungsrechts nach RPO II**

- (1) Das Prüfungsrecht nach RPO II wird unter sinngemäßer Berücksichtigung der folgenden Bestimmungen der Prüfungsordnung PrO 12 N vom 18.12.1986 (A.M. 36/88), geändert am 07.07.1993 (A.M. 1/94), angewandt:
  - a) § 2 ( undifferenzierte Semesterbeurteilungen zu Übungen),
  - b) § 3 Abs. 1 (Leistungsnachweise für Rechenübungen zu Mathematik und für Rechenübungen zu Elektrotechnik, Grdl.),
  - c) § 5 Abs. 1 Satz 1 (Bildung von Fachnoten),
  - d) § 6 Abs. 2 (Diplom-Vorprüfungszeugnis) mit der Maßgabe, dass auf dem Zeugnis ein Gesamtprädikat nicht mehr ausgewiesen wird,
  - e) § 8 (Gesamtprädikat der Diplomprüfung, Diplom-Zeugnis, Diplom-Urkunde).
- (2) Für die Lehrveranstaltungen, für die gemäß § 4 PrO 12 N eine Nachprüfung ausgeschlossen ist, entfällt die Prüfungsmöglichkeit zu Beginn des Folgesemesters.
- (3) Noten nach bisher geltendem Recht, die 4.3 lauten, werden mit 4,0 übernommen.

---

\*) Von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt am: 27.8.02

**§ 5 Zulassung zur Diplomarbeit**

Für die Zulassung zur Diplomarbeit gilt § 7 der Prüfungsordnung für den Studiengang Elektrotechnik - Kommunikationstechnik und Elektronik (PrO VII KE) vom 18.03.1998.

In diesen Regelungen nicht erfasste Fälle regelt der Dekan/die Dekanin im Benehmen mit einem Professor/einer Professorin, der/die für den Studiengang Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik Mitglied der Ausbildungskommission ist.

**§ 7 Inkrafttreten**

Diese Regelungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen TFH Berlin in Kraft.